70 Pfg., vierteijfibrlich 2,10 Mt., Beiefträger 2,62 Mt., bei ber Paft abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagen: notalender mit Marfteverzeichnie.

> Semiprech - Anichluf Ile. 8. Erfcheint täglich

fer an Conne und Gefertagen

Nassauer Bote

Berantwootlich: Dr. Albert Gieber. - Actationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Jeile 20 Pfg. Gefchafte-aszeigen, Wohnunge-, Aleine und Ciellen-anzeigen qua bem engeren Verbreitungebezief 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Sir bie Capesansgabe bis 5 libr am Borabeni A ach lag nur bei Wieberholungen und punttlicher Bezahlung.

Befcaftsftelle: Diegerftrafje 17. Pofifchectonto 12382 Frantfuet.

Mr. 135.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 13. Juni 1917.

48. Jahrgang.

bdankung des Königs Konstantin zu Gunsten seines 2. Sohnes Alexander

Artifleriefampf in Flandern. Denticher Abendbericht.

ma Berlin, 12. Juni, abende. (Amtlich.) 3u Rianbern geitweilig lebhafter Artilleriefampf. Somefilich bon Lens find englifche Mugriffe im Debenmpf gescheitert. 3m Hebrigen nichts Befent-

Reverliche Angriffe der Stallener gelcheitert. Defterreichisch - ungarifder Cagesbericht. 289. 23 icn, 12. Juni.

3m Ofigaligien neuerliches Unwachsen ber feinblichen Artillerie- und Minentatigfeit. Stalienifder Rriegofdauplat.

Die Rampfe in ben Siebengemeinben bauern Die italienifden Angriffe richteten fich Sempffächlich gegen ben Monte Forno, ben Monte Chivin und bie Grenghöben norblich babon. 3m Abliden Raume biefes Teiles fcheiterten fie in ben Nadmittageftunden ichon in unferm Gefchutfener. Auf bem Grengfamm fingen unfere Truppen ftarfe feinbliche Borftofe im Bajonett- und handgennatenfampf auf. IIm Mitternacht brach ber Graner amifchen bem Monte Forno und bem Beengruden abermale mit erhebliden Rruften bur, Gein Beginnen blieb wieber erfolglos. Sonft en ber italienifden Front nichte Reues.

Buboftlicher Rriegeichauplas. Win italienifdes Fluggeuggefdmaber belegte Duragge mit Bomben. Debrere Albanier murben

Der Chef bes Generalftabes.

Rönig Ronftantin abgedantt!

WB. Berlin, 12. Juni. (Amt: lich.) Agenze Savas. Sonig nonfrantin hat zu Gunften feis nes Solmes Pring Alexander abs gedankt.

Die But der Westmöchte gegen den aufrechten mid ftandhaften König Ronstantin von Griedemland, hat nicht eber geruht, als die König Kon-kantin dem beftigen Drängen seiner Beiniger nach-dereben und in einen Thronwecksel gewilligt dat. Bemerkenswert ist, daß nun nicht der disherige Aronpeinz Georg (geb. 7. Juli 1890) den Thron den Griechenland bestiegen bat, sondern der jün-

dere Sohn Alexander (geb. 20, Juli 1893). Der enithronte König Konstantin ist am 21. Inil 1868 gedoren, also zur Beit 49 Jahre alt; er ilt varmählt mit der Prinzessin Sophie von Preuben (geb. 1870) einer Schwester bes beutschen

Die ruffifche Rrifis.

Der "Berl. Lofalong." melbet aus Stodholm: aus Betersburg wird berichtet, dog ein neuer beffiger Streit swifden Arbeiterrat und Regierung Ich borbereitet. Es werben Mogregeln getroffen, per Raumung ber Fabrifen in Betersburg, angeblich wegen Transportschwierigkeiten. Der Arbeiberrot fiebt feboch barin einen politischen Trid und meint, die Regierung wolle die Arbeiter me Betersburg forthoben, um die löftige Rontrolle los gu fein. Die Anregung gu biefer Rohnahme wird befonders Kerenski zugefcirieben. Die fogialiftifchen Minifter wiberfehten fich ar gang entichieben. Tidjernow, Ctobelew und Alereteili weigern fich jeht, mit Rerensti in dem-Kiben Rabinett zu arbeiten, falls die Magnahme nicht gurudgenommen wirb. Die gefamte Arbeierichaft fteht felbftverfiandlich binter ben Sogialitten. Die Arbeiter veranstalten in Betersburg tiefenhafte Demonftrationen gegen bie Raumung, bobei fdwere Ausschreitungen vortommen. 3r-Dend eine Ordnungsmacht besteht gegenwärtig nicht, da die Milis streift. Da Kerenski feinesbens gewillt ift, freiwillig gurildgutreten, wird in der nenen Rrife Sart auf Bart geseht werben. Reue Mentereien in der ruffischen Urmee.

Bang, 12. Juni. (36.) Der "Daily Telegraph" melbet aus Betersburg: "Es laufen wieber biele Berlichte um, über neue Mentereien in ber Armee; gange Regimenter boben, ba man den Befehl m einer balbigen Offenfibe erwartet, Borbereitun-Den zur Abreise in die Seimat getroffen; teilweise batte man ichon Lofomotiven und Buge beichlag-Dabmt, nur die Ueberredungsfunft eines Ecnerals bermochte die Goldaten vorläufig noch jum Blei-

ben an bewegen." Es fceint, daß die Bauern zahlreiche Briefe !

Englische Angriffe verluftreich gescheitert. Ein fünsmaliger franzöfischer Gegenangriff bei Gerny abgewiesen. Die Mai-Erfolge unferer Luftftreitfrafte.

Deutscher Tagesbericht.

239. Großes Sauptquartier, 12. 3mi.

Weftlicher Ariegsichauplat: Beeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Kronpring Rupprecht von Bayern. An der flandrischen Front war die Artillerie-tätigkeit abends bei Ppern und füdlich der Doube gesteigert. Rachmittags griff englische Raballerie gegen unsere Linien öftlich von Wessines an; nur Trummer tehrten zurud.

Sublich babon bei bem Gut Arnis angreisenbe Insanierie wurde durch Gegenstoß geworfen. Im Artvis mar im Lens-Bogen sowie in und füblich ber Scarpe-Rieberung Die Fenertatigseit

Bei Frommelles, Reubedjapelle und Arleug bor-bringenbe englifde Erfundungenbteilungen find

Front des Deutschen Kronpringen.

Gegen bie bon uns beim Borftoft weitlich bon Cerun am 10. Juni befehten Graben führten bis Frangofen gestern funf Gegenangriffe, Die famt-lich verluftreich im Fener- u. Rahfampf icheiterten. Der Artilleriefampf erreichte nur nörblich von Bailly und am Binterberg borübergebend größere

In ber Oftmampagne ichlugen bei Tahure und Bauquois frangofifche Erfundungsvorfiofe fehl. Urmee des Generalfeldmarschalls Bergog

Allbrecht von Wärttemberg.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Deitlicher Ariegsichauplat:

An ber Difna, bei Smorgon, Baranowitichi und besondere bei Brezegani an ber Rajarowsa ift bie Gesechtstätigseit wieder lebhaft geworden. Mazebonische Front.

Swifden Brefpa-See und ber öftlichen Gerna fowie bom rechten Barbar-Ufer bis jum Dofran-Gee geigte fich bie Artillerie tatiger als in ber leb-

In bem an gesteigerter Rampftutigleit reichen Monat Mai haben auch bie Luftstreitfrafte in ihren Unternehmungen große Erfolge erzielt.

Reben ben Rampf. und Aufanteriefliegern be-wührten fich besonders die für Feuerleitung und Beobachtung unentbehrlichen Artillerieflieger, beren Leiftungen durch Tegelballonbeobachter wertvoll ergangt wurben.

Bir berloren im Beften, Often und auf bem Balfan 79 Finggenge und 9 Fefielballone. Bon ben abgefcoffenen feindlichen Ainggengen

find 114 hinter unferen Linien; 148 jenfeits ber feindlichen Stellungen erfennbar abgefturgt. Außerdem haben bie Gegner 26 Feffelballons eingebuft, und weitere 23 Finggenge, die burch Rampfeinwirfung jur Landung gezwurngen

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubendorff.

Ein erfolgreicher Luftangriff und gute Zauchboot-Refultate: 23 000 Br.-R.-T.

29. Berlin, 12. Juni. (Amtlich.) Gines unferer Fluggeungeich maber be-legte am 10. Juni bie ruffifden Stup-punfte Lebara und Areneburg erfolg-reich mit gablreichen Spreug- und Brandbomben. Gin Teil ber militarifden Anlagen

wurbe unbegu bollig gerftort. Trop ber fineten feinblichen Gegenwirfung fehrfen alle Fluggenge ohne Berfuft und ohne Bedabigung gurud.

(Benurfung: Die Orte Bebara u. Wren Bruff, Ofticeinfel Defel.)

Durch unfere U. Doote find im Atlan-tifden Ogean neuerbings berfentt worben: ber engl. bewaffnete Dampfer "Limerid" (6827 Br.A.Z.); ein engl, bemoffneter Dampfer bon 4500 I. mit Mnnition; ein bewaffneter engl. Dambfer bon 8000 I. fowie ein Dambfer

Der Chef bee Abmiralftabs ber Marine.

wird, dog in Folge bes Anerbietens eines ehrenbollen Friedens weitere Rampfe unnötig geworben feien. Im fibrigen ftebe die Berteilung des Grundbesites bevor, begw. fie muffe erzwungen werden; die Acefer muffen jest unbedingt beftellt werben. da soust Russand im nachsten Jahre eine Sungersnot haben werbe.

Die meuternbe Oftfeeflotte.

Benf, 12. Juni. (3b.) "Betit Barifien" melbet aus Betersburg: Die bor Björfo liegenden Ginbeiten der Oftseeflotte batten fich dem Kronfladter Revolutionsmarinerat unterworfen.

Ein frecher Schwindel.

299. Berlin, 12. Juni. In ber "Norbbeutichen MIlgemeinen Beitung" beift es: Gin Schlaglicht auf das Treiben ber feindlichen Agenten wirft eine Rotig, die gegenwärtig durch die neutrale Breife lauft. Gie befogt, bag ber Raifer und Bring Beinrich bon Breugen erhebliche Rapitalien in amerifan. Berften angelegt batten. Friiher baben folche Agenten in Deutschland die Liige verbreitet, gegen England werbe mit Schonung Rrieg geführt, weil der Raifer Rapitalanlagen in England habe. Auch ber freche Schwindel gebort gu ber toglichen Arbeit ber feindlichen Propaganda; es wird im Großen wie im Rleinen weiter gelogen.

Glangenbes Refultat ber ungarifden Rriegs-Unleibe.

Bubapeft, 11. Junt. Die am 12, Juni abschliehenden Zeichnungen auf die sechste ungorische Kringsanleibe haben bisber ein glangendes Refultat ergeben. Man glaubt die Beidnungen wer-ben über zwei Milliarden Kronen ergeben,

Ungarifche Ariegsanleihe.

289. Bien, 12. Juni. Reue Melbung bes ungarifden Averefponbeng-Buros. Infolge bes lebhaften Intereffes an ber Rriegsanleihe verlangerte ber Finangminifter ben am 12. 3 u n i abgelaufenen Beidnungstermin bis jum 26.

Auch San Domingo!

289. Berlin, 11. Jumi. Der fpanische Botichafter teilte dem auswärtigen Amte mit, daß nach einer ihm augegongenen autliden Rodricht die dominisonifde Republif von den Bereinigten Staaten werte bes Coorgebiets fich richteten.

au ihre Sohne geschrieben baben, in benen gesagt | beranlast wurde, die dipsomatischen Beziehungen su Deneticiand abzubrechen. Die Bertretung ber dentiden Intereffen in der Republik übernahm Spanien.

Gruftefte Borftellungen.

Berlin, 11. Juni. Bie der Berl. Lofalang." bort, wird die beutiche Regierung wegen bes Ber-baltens ber britischen Seeleute gegenüber ben beutiden Matrojen bei bem letten Seegefecht bor Beebrugge bei ber englischen Regierung über biefen neuen Baralongfall bie ernfteften Borftellungen erheben, fobalb die Unterlagen über die Borgunge amtlich burchgearbeitet fein werben.

Die Anbauflache im befehten Mumanien.

200. Berlin, 12. Juni. Die landwirt-Militarberwaltung in Rumanten betrug ben letten Friedensjahren 2,70 Millionen Seftar. Sie umfaßt biefes Jahr trot bes Rrieges 2,08 Dillionen Seftar, fieht alfo nur um 40 000 Seftar binter bem Friedensanbau gurlid. Dabon find bestellt: Dit Beigen und Dois je 1,1 Millionen Beffar, mit Delfriichten 80 000 Seftar und mit Sülfenseifichten 23000 Heltar. Diese Leistung ist musso anerkennenswerter, als insolge bes langen Winters die Friihjahrsbestellung erst Anfang April beginnen konnte. Der Saatenstand ift fast aberull aufriedenftellend.

Die rumanifde Erbolinduftrie.

999. Bufareft, 12. Juni. Die rumanifde Erbölindustrie ist trot der riidsichtslosen Zerstörungen, die im vorigen Serbst unter englischer Leitung stattgefunden haben, in blanmösigem Wiederausbau begriffen. Die Produstion nunmt von Boche zu Boche zu und stellt den deingenden Be-barf der Mittelmächte an den für die Krieg-führung und die Berkehrsmittel wichtigen Oelen unbedingt ficher.

Feinbliche Fliegerangriffe.

IBB. Berlin, 11. Juni. In der Racht gum 5. Juni warfen feindliche Flieger in gobl-reichen Gelchwadern und einzeln fliegende Flugzeuge auf eine Reibe bon Drifchaften gwijchen Do fel und Gaar Bomben. Die meiften bon ihnen richteten feinen Schaben an. Rur in bem Dorfe Dontingen wurden drei Saufer ichmer beschädigt und eine Berson leicht verlett. In Daig, einem Dorfe balbwegs Meg und Merzig, wurde das Schwesternhaus getroffen, der Burgermeister und seine Fran getotet. Alle anderen Bomben wurden wahl- und ziellos in die Dörfer und dos freie Geläude zerstreut. Es wird ausdrücklich darnuf hingewiesen, daß

diese Angriffe nicht gegen die deutschen Induftrie-

Maridiall Baigh nur noch bem Ramen nach.

Schweiger Grenge, 12. Juni. Schweiger Blattern zufolge weiß London, daß die Kampfhandlungen auf dem englischen Frontabschnitt in Wirflichkeit von General Plumer geleitet werden, der sich ichon im Burenfriege durch seine führen Streifzuge ausgrzeichnet und auch fin gegentoartigen Kriege fein ftrategisches Talent bewiesen babe. Marichall Saigh filbre eigentlich nur mehr bem Namen nach den Oberbesehl, der über furz oder lang amilich an den frangoffichen General Befain übergeben durfte. Der Beichfibereich Plumers werde gleichzeitig erheblich erweitert.

General Blumer.

Die gegenwärtige englische Offensibe auf ber Front von Bern fieht, wie die frangösischen Bei-tungen mitteilen, unter dem Befehl des Generals Blumer. Der General ift aus der Infanterie bervorgegongen. Er führte im Burenfrieg die eng-lische Kolonne, welche Mosefring besehte. ISI4 tourde er gur Ausbildung von Territoraffrubben in Nordengland berwendet und anfangs 1915 an die Front in Frankreich geichieft, wo er an der zweisen Mernichlacht feilnahm. Er war feitdem die ganze Kriegsdauer über im Raum von Wern tătig u. feunt jedenfalls das dortige E-lânde aus-

Merensti und ber fluge Gelbat.

Bon der Infpettionsreise Revenstis an die Front wird Ropenbagener Leitungen folgenbes Erlebnis berichtet: Rach einer friegerilden Au-iprache Gerensfis an die Soldaten fragte ein Solbat, ob die Offenfine auch que Befeftigung ber neu gewonnenen Freiheit notwendig fet. Kerenüli er-widerte auf diese Frage, die Offensive werde vom Oberfommando entschieden. Der Soldat bemerkte bierauf, wenn man zur Offensive übergeben würde, würden alle zugrunde gehen, und Tote hätten für Die Freiheit und Water feinen Gebrauch. Wegen biefer Antwort bes Goldaten wurde Rereniti febr erregt. Er verlangte von dem Regimentstommenbanten, den Coldaten aus dem Deere aus quft o hen und beimgufenden, da das Deer für folde Personen, die das Boterland nicht verteidigen wol-Ion, feine Berwendung bobe.

Die Geheimverträge.

Ruffifde Geenge, 12 Juni. Die "Rietleit" melbet, daß die berbundelen Megierungen ibre Bu-Stimmung gur Beröffentlichung ber Banduisvertenge Rufdands mit ben alliierten Regierungen

Prafibentemvechfel in Franfreich?

Bafel, 12. Juni. Barifer Melbungen berichten über eine fdmere Gridutternun ber Stellung Boincares, und bag bicfe Erfdütterung mit ber Frage ber Geheim . bertrage Frantreiche mit feinen Berbunbeten eng berfnüpft fei. Es fdeint, bag Bbincare an dmit ber ruffifden berfinfigen Regierung und gwar gu jener Beit, ba Miljutow Minifter bes Meußeren war, neue Geheimberfrage abgeichloffen hat. Rad bem Sturge Miljutows fei bie ruffifche Regierung jeboch eutschloffen, biefe Geheimbertrage nicht mehr gu achten.

Die Furcht bor einer ofterreichifden Difenfine.

Die Rriegsberichterftatter ber Mailander Blatter brabten ihren Beitungen wieder einmal, daß man eine neue öfterreichifde Difenfibe befürchten muffe. Den Bafeler "Rachrichten" gufolge meldet der "Secolo"-Korrespondent an der Jongofront, es fei zweifellos, daß die größte Kraftanstrengung des Feindes jeht noch bevorstebe.

"Luthermüngen"?

Dem Reichsschamt liegen, wie die "Tägliche Rundichau" wiffen will, Antrage vor, die fich auf die Pragung von Denfmungen auf die 400-Jahrfeier ber Reformation begleben. Diefe Mingen follten in Bmei- ober Drei- ober Fiinf-Marfftuden mit einem entsprechenden Aufdrud besteben. Dos Reichsschahamt verhält sich jedoch dem genannten Blatt gufolge "gurzeit" gegen diefe Antrage ab. lebnend und gwar aus zwei Gründen. Der eine besteht in der durch den Krieg gebotenen Rildsicht auf die Erhaltung unferer Bestände an Edelmetallen, und der andere, den die "Lägliche Mundschau" erheblich bemerfensmerter" findet, liegt dorin. daß die verlangten Denkmungen das Bild Buthers tragen follen, worin nach Ansicht bes Reichsichatsamts eine ftarfe Zumutung an die beutschen Ratholifen läge. Die "Zägliche Rundichau" meint, bof diefer Grund offenbar ben Ausschlag gegeben hat umd wir halten für felbstverständlich, daß dem in der Zato fo ift. Mogen fich unfere evangelischen Mitburger foviel Lutherdenfmungen anfortigen laffen, wie fie wollen; dagegen wird von amferer Seite nie etwas eingewendet werden, aber daß die Reichsmungen Luthers Bilbnis fragen folften, ift denn doch ein Blan, der uns reichlich berfliegen und fonderbar porfount, 1

rbeiten burdlein, abre b. einen halterin tatig che Stelle bei

ber einzelner ch in einen en Hausbalt. 4 an bie Gup. es Seens,

spollen! o für Ge hnung auber auslichen Ar 8, best em er Fran

4202 au bie 8 Raff. Bet. gen Paushall chupp,

mit tatig fein

ng ber Soul tholifibe ichfeit

felbstänbigen tim folloden befähigt ift. Renntniffe im Blicten und ht find Delnen, bie gut ind. Mußer gung wird gahlt. 4311 an bie

8 Raff. Bot

ing Dienes ntreffend. Linchurg.

4315

Die oeutschen Angriffe auf Follestone und Cheernes.

Berlin, 12. Juni. Die Angriffe unferer Luftftreitfrafte auf Folfestone und Sheernet werben in der feindlichen Preffe wieder nach Kraften gur Stimmungsmache gegen uns ausgenütt Einige neutrale Blatter find benn auch bereits auf den englischen Leim gegangen. Immer wieder muffen die Reutralen barauf hingewiesen werden, daß die Orte an der Rifte, namentlich Dover, Bolfeftone und Sheerneb, befeftigte Safen, also militärische Anlagen sind. Sie find Stapel-pläte für den Bedarf der britischen Truppen in Frankreich: Folkestone ist sogar ein Haupt. Etappenort, und es befinden fich bort ausgebehnte Baraden und Lager für Mannichaften und Bferde, die auf Abtransport nach Frankreich warten, Darüber find wir durch Fliegeraufnahmen gang genau unterrichtet. Es ift felbstverftandlich aulöffig, berartige Orte in Feindesland zu be-ichiefen. Wenn babei Angehörige ber Bivilbevöllerung Schoden leiden, fo ift das lediglich die Schuld ber englischen Regierung, die es in der Sand botte, die nichtmilitärische Bevölkerung von folchen Blaten zu entsernen. Allen Betversuchen der Geinde gegeniiber fei immer wieder darauf bingewiesen, daß die Franzosen vor zwei Jahren Rarlerube mit Bliegerbomben beworfen und 28 Meniden getotet und 68 verwundet, daß fie bor einem Jahr in Rarlerube 100 Menichen getotet und 123 verwundet haben, der entsehlichste Maffenfindermord, den die moderne Briegsgeichichte fennt, und bag Rarisrube fein befestigter Blat ift, und bag bort feine Gegenstände des Kriegsbedarfs aufgestapelt find.

Gin weißer Rabe.

Berlin, 12. Juni. Ein- sehr anerkennende Besprechung des deutschen Fliegerangriffs auf die englische Südostlüfte (vom 25. Mai) schließt das englische Hachblatt Aeroplane mit den bemerkenswerten Worten:

Natürlich wird wieder das gewohnte Geschrei bon dem hunnischen Bombenabwurf auf Frauen und Kinder ertönen, doch sollten wir uns durch ein derartig heucht-risches Gewäsch nicht irreführen lassen. Frauen und Kinder dürsen eben nicht in der Ariegszone bleiben, wenn der Feind imstande ist, die Ariegszone auszudehnen, sei es durch weittragende Geschübe oder durch vervollsommnete Lutsfahrzeuge (nicht auch durch Unterseeboote?). Und wenn man ihn an der Anwendung dieser verbesserten Wasse nicht verhindern mag, so ist das eben sein Gliick und unser Pech.

Die Gyplofionen in Betereburg.

Berlin, 11. Juni. Die "Bossische Ita." meldet aus Stockbolm: In der Petersburger Explosion von Sprengstoffen ersährt der Sonderberichterstatter der "Bossischen Ita.", daß am Montag früh die der Krone gehörige, an der Mündung der Rewa gelegene große Byroryslinsabrik, die als die größte Rußlands gilt, in die Luft flog. Auch auf den an Seeufer vor der Fabrik verankerten Barken, auf denen sich Chemikalien, Schwefeljäure und Salvetersaure besanden, entstanden Explosionen, die Barken in Flammen setzen. Kinas um die Fadrik lagerten auf Speichern große Mengen Schießbanmwolke, die gleichfalls vernichtet wurden. Ueber dem Moterialichaden, dessen die forglam verschwiegen wird, lichern Gerückte durch, nach denen der Schad in den der vorsährigen Explosion in Archangels fond übertresse.

Mus Stodholm meldet der "B. L.": Die Birthewisen seine planmäßig ihren Feldzun gegen die Wiedererstarfung der Armee sort. Man berichtet, doch ein Teil der eingetroffenen Er sa be eschübe und der Uedungsgeschüte in die Luft geson der Uedungsgeschüte in die Luft geson der Uedungsgeschüte in die Luft gesonseiten des Arbeiter- und Soldatenrates ist es zu dansen, daß die nicht unbeträchtlichen Geschöflager vor der Bernichtung bewahrt worden sind. Ein ähnlicher Fall dat sich in Festaterindung zugetragen.

Auffische Truppen als Ranonenfutter für bie Bestmächte.

BB. Berlin, 11. Juni. Das extrem ententefreundliche "Journal de Geneve" ichreidt: Rachdem bei russischen Truppen in Frankreich Gärung,
teilweise sogar Meuterei ausgedrochen war, dradtete Kerenski, daß alle frörigen Gemente
erbarungslos zu erschießen seien. Diese Rachricht bedarf feines Kommentars. Erimert sei nur
doran, daß die russischen Truppen bei der großen
Misn-Offensive gleich fardigen Hisvöllern als
erste gegen die deutschen Maschinengewehre vorgetrieben wurden und bei Brimont erschütternde
Berluste erlitten. In interessanten Zusammenhang mit der Weldung des Genfer Blattes steht die

aus zuberlässiger Quelle stammende Nachricht, daß der Munitionsminister Thomas anlählich seines Besuches in Ruhland vorschlug, unzuverlässige Truppen an die französische Front zu schieden.

Geheime Dofumente und frangofifche Groberungspolitit.

Genf, 12. Juni. Ueber geheime, in Beters-turg aufgejundene Dofumente meldet "Delecras" aus Baris der biefigen Beitung "Guiffe": Die Ungelegenheit, die in der letten Gebeimfitung verhandelt wurde, betraf bauptachlich ein von Doumerque überbrachtes Dofument über annerionelle Rriegsgiele Franfreichs, wofür Bri. ant verantwortlich fei. Diefer erffarte in ber Gebeimfitung unter großem Beifall, Frant-reichs fünftige Sicherbeit und Boblftand forberten die Annerion bom Elfaß und ein bergrößertes Lothringen, bas Gaarbeden und fast bas gange linte Rheinufer. Gin Deputierter fragte nach Sprien, Briand antwortete: Gewiß, auch Syrien, weil es Frankreich liebt und französisch werden will. (!) Im Senat verteidigte Bichon; das Dokument sei leider allzu spat durchgesett worden, als das Zarentum bereits wankend war. "Delecras" melbet ichlieglich: Die Frangofen rechnoten mit ber Möglichfeit, daß Rugland weitere Silfe bringe, fie mußten aber fich diefes Glaubens entwöhnen, ba alle Bolferftamme bom Raufafus bis gur dinefiden Mauer eigene Autonomie berlangen werben.

Arawalle in Moofau.

In Woskau fand die Beerdigung des von einem Wilizsoldaten erschossenen Anarchisten Bolkow statt. Tausende solgten dem Sarg, dem Jahnen vorangetragen wurden mit den Inschriften: "Alles Land den Bauern!" "Alle Fabriken und Werfstätten den Arbeitern!" Alle Passanten und Offizere, die dem Zug begegneden, wurden gezwungen, den Kopf zu entblöhen. Dabei kam es zu großen Krawallen, die mit mehreren Berwundungen endeten.

Die Ufrainer.

Stodholm, 11. Juni. In Kiew hat sich nunmehr der Stab des Ulfrainerheeres gebildet. Er hat sich nach Betersburg begeben, um, wie er in einem Aufruf an die Bevölserung sagt, von der Betersburger Regierung die sofortige Erklätung der ukrainischen Gelbständigkeit durch einen Regierungsokt, die Bildung des ukrainischen Heeres und die Ukrainisierung der gesamten Schwarzmeerflotte und eines Teiles der baltischen Flotte zu fordern.

Der Birrmarr in Rugland.

Schweiz, Grenze, 12. Juni. Der "Corriere bella Sera" meldet, die Frage der Mitwirfung des Russenbecres an dem allgemeinen Angriff werde gelegentlich der neuen Kämpse besprocken. Aus uidersprechenden Rachrichten gebe hervor, die vorläufige Regierung sei gegenüber den Forderungen des Arbeiter- und Soldatenrates und den versahrenen Zuständen des Ersahwesens machtlos.

Roln, 12. Juni. Mittelbare Radrichten der Roln. Big." aus Betersburg befagen, in Rreifen der vorläufigen Regirrung berriche große Rat-Lofigleit wegen der Entideidung bes Kron-ftädter Arbeiter- und Goldatenrates, ber fich über die Argie:ungsgewalt hinweglebe und die eigene Diocht als entscheidenden Kaltor bezeichnet, vorläufige Regierung ift offenbar verlegen, welche Wifel fie anwenden foll, um ihr Anseben nicht nur in Grenftadt, fondern auch in den Garnifanen im Lunde und binter der Front wieber beiguftellen. Kienstadt als Festung ist gegen einen Angriff te: Mittelmächte ausgerüftet u. mit Lebensmittel.: fin langere Beit verfeben. Es ift tatt durch Berhandlungen gefügig gu machen, falls ein Bruderfrieg bermieben werden foll, aber wollen feine Machtbaber fich in feine Berbandlungen einloffen, und man berichtet, daß die vorläufige Regierung bereits verhängnisvolle Befeble erteilt hobe, um die Angelegenheit endgifttig aus der Welt zu ichaffen.

Lugano, 12. Juni. Der "Corriere bella Sera" meldet aus Betersburg: Die sozialistischen Blätter befämpsen mit starfer Erregung den Gedanken eines russischen Angriss und kritischen mit ausfälliger Lestigkeit die Ansichten der Berbündeten. In seinem Blatte sordert Maxim Gorki die Rachprüfung der Berträge mit den Berbündeten und erbebt gegen jeden Bersuch eines Angriss Einspruch.

Dragomirows Forberungen.

Der Oberkommandierende der ruffischen Bestfront General Dragomirow, ist zurückgetreten. Der Rücktritt sei j-doch von der vorläufigen

Regierung noch nicht angenommen worden, da man hoffe, Dragomirow dadurch umzustimmen, daß man ihm eine zahlemmäßige Berstärfung seiner Aruppen und eine besondere Berüdsicktigung seines Bedarfs an Schießzeug und Berpflegung sür die ihm unterstellte Armee verspreche. Dragomirow fordert eine Art Sonderstellung durch die Unabhängigseit von Brussilow und aussichließlich direkten Berkehr, auch in strategischen Fragen, mit dem Kriegsministerium bezw. der vorläufigen Regierung und dem Arbeiterrat. Bielsach wird angenommen, daß, falls Dragomirows Forderungen erfüllt werden sollten, Brussilow zurücktreten werde.

Blutige Ausschreitungen gegen ruff. Mohamebaner.

Das Amsterdamer Handelsblad meldet aus Stockholm: Unser Korrespondent hört von russischer Seite, daß die russischen Truppen im Kaukalus unter den Mohamedanern der dortigen Bevölkerung eine große Schläckerei vorgenommen haben, verursacht durch das unwahre Gerückt, daß die Mohamedaner sich gegen die russische Regierung erheben wollten.

Die Frangofen und ihre ichwargen Mitfampfer. Am 25. April wurden von den Deutschen 2 Offiziere und 127 Mann des 5. Bataillons der Turfos 8 von der 38, frangofischen Infanteriedivision bei der Surtebife-Ferme gefangen, deren Bernehmung ein belles Licht auf die Stimmung in Diefen aus folonialen und frangofischen Truppen gemischten Regimentern wirft. Das Berbaltnis zwifden Offigier und Mannichaften wird als bentbar ichlecht g:ichilbert. Während die Mannichaften über grobe Bernachlöffigung feitens ibrer Borgefetten flagen, bezeichnen die Offiziere ihre Leute als faul und unzuverläffig. Die Araber seien bochftens für gang furze Angriffe leidlich branchbar, dagegen völlig unfahig, eine Stellung gu halten. Die frangölischen Unteroffiziere und Mannichaften fühlen fich unter ibren braunen Baffenbrüdern bochft ungludlich u. flagen übereinstimmend über das Los, einer farbigen Truppe gugeteilt worben gu fein. 3m bochften Grade charafteriftisch war die Auslage eines mit-gefangenen Silfsarztes. Als diesem gesagt wurde, er mirbe als Conitatsoffigier ja mobl bald wieber ausgetaufcht werben, erflärte er lebhaft; er dächte gar nicht daran, wührend des Rrieges nach Franf-reich gurudgufehren. Biel lieber bliebe er als ge-

wöhnlicher Gefangener in Teutschland. Cabornas fogen. "Beute" am Ifonzo.

Köln, 11. Juni. Das Ergebnis der Fonzoichlacht ist in einem längeren Bericht der "Köln,
Itg." aus dem österreichischen Kriegspresseguartier
in den Sähen zusammengesaßt: In den Kämpfen
sind von den sechs Geschühren, und zwar Feldgeichüben, die die artisseristische Beute Cadornas im
Lanje der zehnten Isonzooffensive darstellen, vier
Geschübe durch einen sichnen Ueberfall der österreichischen Truppen wieder zurückgewonnen worden. Cadorna hat also bisher zwei ganze Geschübe
und neun Omdratkilometer Boden in belanglosem
G-lände bei Plawa in einer Schlacht erbeutet, in
der er 200 000 Mann verloren hat, darunter
27 000 Gesangene.

Griedenland

beabsichtigt, gegen den räuberischen Einmarsch italienischer Truppen in den griechischen Epirus (Janina) lebhaften diplomatischen Protest einzulegen.

Die griechifd-unierte Rirche. Das "Ufrainifde Buro in ber Schweig"

mit:

Der Metropolit von Lemberg, Geaf Scheptyck, der bi der Invalion Galiziens von den Mussen in die Gesangenschaft abgesübrt und verbannt worden war, ist soeben in Kiew angelommen und bat in der Katbedrale der ukrainischen Hauptstadt den Briefter Theodorow, der früher der rusisch-orthodoren Kirche angebört batte, zum Bischof der Unierten Rußlandsgeweite, nach Larnopol, in das von den Russen besetzt Galiziens abzureisen, um sich von dort über Betersburg und Stockholm nach Lemberg, seinem Bischofssie, zu begeben.

Die griechisch-unierte Kirche bat eigenen Ritus; ist aber mit Kom verbunden und erfennt den römischen Bapst als Kirchen oberhaubt an. Darum wurden die Uniaten auch von der rustischen Orthodoxie aufs grimmigste gehakt und verfolgt, was der fromme Erzbischof von Lemberg Graf Szeptychi beim Einbruch der Russen in Galizien ja am eigenen Leibe sühlen mußte. Seit dem Fall der russ. Auchtand besseren gauch sür die Uniaten in Russland besseren Beiten kommen zu sollen.

Deutschland.

. Chriftliche Gewerfichaften und Rriegogiele. Das Bentralblatt ber driftlichen Gewerfichaften Deutschlands erflart jum Streit um bie Striegsgiele, daß fich die Organisationen der deiftlichen Gewertichaften bisber bon bem Meinungsftreit ferngehalten haben, eingebent beifen, daß es gur Buit nicht dorauf antomme, was man beim Fries den verlangen wolle, fondern darauf, daß wir fieg a und dann dies oder jenes Blinichenswerte erreichen fonnten. In letter Boit feien jedoch einzelne Orisfartelle oder örtliche gablitellen berausgetreten u. haben fich an den Rundgebungen betriligt. "Bir erfuchen daber die Leitungen aller Ortsgruppen u. Ortofartelle, fich fürderbin an folden Aftionen nicht zu beteiligen. Damit balten wir die Meinungebericbiebenbeiten aus unferer Bewegung feibit fern und dienen auch dem Intereffe bes gefamten Bolles und Baterlandes am besten. Richt auf Worte und Rraftmeiereien fommt es an. fon. dern auf die praftische Tat im Dienste der Gesamt.

beit."

* Kaiser Wilhelm-Gesellschaft. Der Kaiser bat die vom Senat der Kaiser Wilhelm. Er. iellschaft zur Förderung der Wilhelm. Er. iellschaft zur Förderung der Wissenschaften des schlossen Versonlichseiten als Witglieder der Gesellschaft bestätigt: Kommerzienrat Sduard Beit von Speyer in Frankfurt am Main und Majoratöbesiber Lang Georg Eraf von Oppersdorff. Zugleich genehmigte der Kaiser die Zulassung des Generaldirectors Gebeimen Bergrates und Obstbergrates a. D. Dr. Vistor Weidt im an in Aachen als Bertreter der Aftiengesellschaft für Bergbau, Bleicu, Zinksabrisation.

* Kriegsentschäugung nötig. Karlstube,
12. Juni. In der letten Situng der zweiten badischen Kammer erflärte Finanzminister Reinbold, durch die Krlegsschuld, die wohl
bald 100 Milliarden übersteigen dürfte, sei wisere Lage außerordentlich schwierig. Um von ihr
loszukommen, bedürste es dringend einer Kriegsentschädigung.

entschädigung.

* Neue Abmachungen mit Holland. Am stetd am, 12. Juni. Meldung der Riederländischen Telegraphen-Agentur. Aus Huniden wird gemeldet, daß die Kommission den Reedern, die aus Bersin zurückgesehrt ist, in einer Reederversammlung über das Ergebnis der Berdandlungen in Deutschland berichtete. Der Korrespondent der Telegraphen-Agentur ersährt über die Ergebnisse der in Bersin gesührten Berdandlungen, daß Deutschland zugestanden babe, sich dei Fischeinköusen mit gewissen Einschränkungen im weientlichen an die Abmackungen vom März 1917 zu halten, Außerdem habe die deutsche Regierungeine beträcksliche Ertweiterung des Gebietes, in welchem die Fischerei ung eh indert ausgesiht werden sann, zugestanden. — Die Abmachungen gelten ab 1. Juli. Die Teilnehmer an der Habrt nach Bersin waren voll Lodes über die Aufnahme, die sie in Deutschland gefunden haben.

Rugland.

Die Degrabierung bes Generals Gurfo.

Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur. Priegsminister Kerens fi bat auf Grund seines Beseils vom 18. Mai, der den Truppenführern verbietet, zu demissionieum, versägt, daß General Gurfo, der trotdem sein Abschedsgesiach eingereicht bat, vom Oberbesehl an der Weststront zu entheben und zum Divisionstom und auf dur zu ernennen sei.

Fenerebrunft in Betereburger Munitionsfabrifen,

Berlin, 12. Juni. (3b.) Der "Boff, 3tg." wird aus Stockholm berichtet: Rachträglich wird besannt, daß gleichzeitig mit der großen Betersburger Explosion dort ein gewaltiger Feuerschaden stattgefunden hat, bei dem dreiriesige Fabrisge Habrisgebauden bei dem dreiriesige Fabrisgebauden, bianofabris, in der jeht Bombenwerfer, Handgranaten, 11810. bergestellt werden, eingeälchert wurden. Der Materialschaden der vernichteten Borräte wird auf über zwei Millionen Aubel geschäht.

England.

Die verhinderten Fahrgäste.

BB. Loudon, 12. Juni. Weldung des Reutersichen Bureaus. Außer Ramsan Wacdonald und Jowett, den Bertretern der unabhängigen Arbeiterpartei, befinden sich unter den Jahrgästen, denen durch die Weigerung der Sceleute die Jahrt unmöglich gemacht wird, auch das Parlamentsmitglied Georg Roberts, die Bertrehr der offiziellen Arbeiterpartei Corter und Robertson, ser-

Durch das Band ber Slipetaren.

Reiseergählung aus dem Kriegsgebiet des Balfans von Karl Man.

87)

(Rachbrud verboben.)

"Allahh sewerstn bojme — um Gottes willen, schlage nicht!" stöhnte Labulam. "Ich gebe mehr! Ich gebe viel, viel mehr!" Gewiß war die Stuation, ja die ganze Brügelei sein ästhetischer Borgang, und ich gestehe auch, daß ich ihr nicht etwa mit Erbauung besvohnte; aber ich möchte doch die Lefer bitten, nicht etwa von Unchristlicheit oder gar von Rohelt zu sprechen In Konstantinopel sogar und von dort ar bis hierher nach Kilisseh hatten wir et mit Subjesten zu tun gehabt, benen weder Eigentum, noch Leben ihrer Mitmenschen heilig war.

"Wehr willft bu geben?" fragte Salef.

"Ich zahle breihundert — " und ba ber habichi abermals ausholte, fügte er ichnell hingu: "bierhundert, fünfhundert Biafter! Ich gebe nicht mehr als fünfhundert."

"Run," meinte ber Habschi, "wenn du nicht mehr haft, so mußt du eben die Gabe des Jornes hinnehmen. Wir sind freilich reicher als du. Wir haben so viel Hiebe übrig, daß wir ganz Kilistelh damit des schenken könnten. Um dir das zu beweisen, werden wir großmütig sein und dir noch fünfzig zulegen, so daß du also hundertsanzig erhalten wirst. Ich hoffe, daß dein dankbares Herz diese unsere Freigedigseit anerkennen wird."

Er holte aus und gab dem Alten den erften hied aus den rechten Fuß. "Allfah ferihm!" schrie Habulam gellend. "Bwei!" fommandierte Omar. Der Dieb fiel auf ben linten guf bes

"Salt ein, halt ein! 3ch gebe achthunbert, neunhundert, taufend Biafter!" Salef warf mir einen fragenden Blid

gu. und als ich nicke, senkte er den bereits wieder erhobenen Stod und sagte: "Tausend? — Herr, wie lautet dein Befehl?"
"Das wird auf Habulam ankommen."
antwortete ich. "Es fragt sich, ob er die tausend Plaster dar dallegen hat."

"36 habe fiel Sie liegen ba!" erfiarte

ber Alte.
"Um ber Leute willen, für welche bas Geld bestmut ist, würde ich mich vielleicht bereitfinden lassen. Ich verlange nur, daß du Janif und Anka sofort aus beinem Bienst

entläffeft."

"Gern, gern! — Sie mögen laufen!"
"Du wirft ihnen ihren Bohn sofort und wone allen Abgug auszahlen! Ju Auf au gehen, ift es für sie bis in die Gegend von Uestib zu weit. Sie werden sich zudem mit den Sachen, die ihnen gehören, zu belaften haben: darum wünsche ich, daß sie mit dem Wagen fahren, der unten im

Er fträubte sich zwar noch eine Beile, endlich aber willigte er ein, daß Janit und Anka auf seinem Wagen und mit seinem Bserd bis Uestüb sahren durften, wo das Gefährt seiner Frau übergeben werden

"Jeht aber sind wir doch wohl sertig?" fragte er mit einem tiesen Seufzer. "Roch nicht. Du wirst mir auch ein schriftliches Geständnis dessen, was du mit uns vorhattest, unterschreiben."

nns vorhattest, unterschreiben."
"Bas willst du mit dieser Schrift tun?"
"Ich übergebe sie Janik. Sobald du dich ihm seindlich zeigk, wird er sie dem Richter überreichen."
"Das ist mir zu gesährlich!"
"Dales, nimm den Stod!"

Dalef gab biefer Arforderung Rachbrud, indem er die Sohle bes Alten mit bem Stod beruhrte, als ob er zielen wolle.

"Du folift bie Schrift haben!" erflatte Dabulam. "Binbet mich los!"

Dies geschah, und er humpelte langsam hinaus, und hales und Osto gingen mit. Die an ber himerwand stehenden Anechte und Mägde flüsterten miteinander. Bald tehrten die drei gurud. Omar trug Bapier, Tinte und Feder. Hales trat mit einem Beutei auf mich zu und sagte: "Dier sind die tausend Biaster, Sibot. Ich habe sie genau nachgezählt."

Habulam war zu Janif und Anta gehinft. Er gab beiben ihr Geld und sagte babet in grimmigem Tone: "Debt euch von bannen und gebt ben Wagen ehrlich in liesfab ab. Ich aber werde täglich beten, daß Allah eure Ehe mit Unglud und Zwietracht schlagen möge!"

Bir hatten für diese albernen Worte nur ein mitl.ibiges Lächeln. Bald waren alle Borbereitungen getroffen. Unsere Pferde standen gesattelt, und der Wagen für Janif und Anka kand bereit. Lesteren beiden gab ich im geheimen Habulams tausend Liaster als Hochzeitsgeschenk. Sie klossen in Tankesworten über. Wir hatten zwei Menschen glücklich gemacht, und das wog die Widerwärtigkeit der lehten Borfälle reichlich auf.

Run trennten wir uns.
Daß unsere Feinde bereits längst fortgeritten waren, hatten wir bald in Ersahrung gebracht, und der morastige Boden ließ
uns auch leicht die Spur finden. Der Schmuz der Straße war so die, daß wir
nur langsam reiten konnten. Bo es irgend
ein Wässerlein gab, da war es über die
User getreten. Glüdlicherweise lachte uns
ein treundlicher Otmwel. Balef trachtete, an meine Seite gu fommen, und begannt: "Du willft unfere Gegner überholen, Sibbi?"

"Rein, bagu ift bas Liel zu ungewiß. Ich bente aber, baß es mir bald gelingen wird, zu ersahren, wo Karanorman-Khan liegt.

"Jedenfalls hinter Uesküb."
"Ja, benn sonst müßte es zwischen hier und dieser Stadt liegen, und das halte ich für ganz unwahrscheinlich. Ich bermute übrigens, daß wir Uesküb gar nicht betreten, weil unsere fünf Lieblinge die Stadt meiben werden. Es ist für sie zu gefährlich dort. Möglich wäre es freilich, das lie wegen des alten Mübares die Stadt dessuchen würden damit ein zuverlässiger Chirung ihm die Wunden verdände. Wir müssen eben auf beibe Hälle gesast sein. Das Wahrscheinlichste ist sedoch, das sie in einem weiten Bogen um liesküb reiten und sensielts wieder nach der Straße von Kasandelen einsenken. Wenn ich richtig ahne, so ist Karanorman-Khan hinter diesem lehteren Ort in den einsamen Tälern des Schar Dash zu suchen."

Dagh zu suchen."

Bir hatten seit den Kriva Rjeka erreicht, dessen angeschwolsene Finten weit über die Uher schäumten, und besanden und sent inmitten der wegen ihrer Fruchtbarkeit berühmten Edene von Muskasa; nach einer guten halben Stunde erreichten wir das Dors Guriler, das am rechten Kedenarm des Kriva Rjeka liegt. Dieser war über die User getreten und schien ziemliches Underlichtet zu baben.

hell angerichtet zu haben. Um nach llesküb zu kommen, hätten wir unfere bisherige Richtung bis Karabschi Nova einhalten milsen. Die Straße führte in beinahe gerader Linie weiter.

(Fortfeitung: folks)

nerbro fich in Jenne Bende Beitwei ficheinlum gerbin währer rung Größter Kroeit Lams men f Kriege Balf Lams men f

Dam: Siand ir berum gefandi bie Min 3 im gan

ten, do

einfacte

fei ger Rothad

mit der

Berban

fer feie

Mile ba

動田 1

ben ofs

Ein perijden Bolt fich Eachlage alen des berrfcit Krieg bi fabrzone Sehr

Die

und den 250 T boutside ! mitlid) u fid) der Maft im dazu bei ruten, bo Broduftie Co g bringend rung an wenig an auslichten punfte, n laffen fich fanten, be

mody might

stand sur

es ift eine ipāte bolge bat nach den i getationsa tit die neu aufgelaufe die fpäter Eine getationsaeit ihnsaeit ihnsaeit ihnsaeit abhängin. Starfe Beriode, n

Lagerung Stadium i Ernte schle Bflanze bältnisse of kei Getrei den besten tung der Trobde der Friibjo

fammen.
Es läßt
ausfichten
kil fällen.
u den näd
tillfige Em
ritörte Re

erten Sch

triegosiele. erficiaften derittiden of the sur beim Trie wir fleg n e crreiden eine Dets gt. "Wir Tuppen H Aftionen de Min Bewegung fle bea gas

s on, loner Gefamie Staifer bot Im - 65 :diaften be-Bugleig

meiten baer Reinbie mobil n bon ihe er Reriegs. toirb gem, bie aus ertectionum-

emachampen der Fahrt Mufnohme,

Burfo.

bes Stenterdonald amb igen Erbeiegöften, bee die Fahrt Barlamentsr ber offi-pertion, fer-

e an fomere Wegungewiff. gelingen ian-Ahan

cht betrebağ fie stabt beiger Chl-ir müffen in. Das in einem und jenn Kafanabne. fo em Ichtebes Schar

Mieta erten mett mben und ditbarfeit each einer Rebenarm war über (lid)es Un-

ditten wir Rarabichi

ten. Richt

Berjonling. beitätigt: peper in per Sont 8 General rbergrates n als Beru, Blei- u. clarube.

Mm ft e 1 erlandischem dimgen in mbent ber Ergebniffe tgen, baft i Tifcheinim wefent-3 1917 gu Regierung. bietes, in t ausgrübt

phen-Mgenauf Grund ruppenfüh-Ebidniebegehl an ber biftons-

msfabrifen. Itg." wird h wird bectersburger ben flattgeabrirge ndgranaten, erden. Der te wird auf aut.

den hier halte ich becmute

ifie führte

ger bie befannten Anhöngerinnen ber Frauenrimmrahtsbewegung Fran Panthurft und Frf.

Muf bem Trofalgar Squore in London bat ine Maffenberfammlung ftotigefunden, in ber me Entidiegung angenommen wurde, die dem sedauern Musbrud gibt, daß Macdonald und wivert Batje nach Gtodbolm erhalten hatten, Dan hatte ihnen die Baffe verweigern follen, weil fie möglicherweife in Stodholm gang falfce Magaben über die Anfidgen der Arbeiterportei perbreiten fonnten. Da bie englischen Matrofen ich weigern, auf bem Schiff, bas Macdonald und wwett mach Stodbolm befordern follte, Dienft m tum, fo waren die Bertreter gezioungen, noch Sondon guriidanfebren.

Bachfenbe Oppofition gegen Lloyd George.

Berlin, 12. Juni. The Catholic Times (ein weitverbreitetes Bochenblatt) idreibt: Gebr mahr-Beinlich weiß Lloud George, beffen Zeit dabon in unfpruch genommen ift, feine moriche Regie-rung gufammenzuholten, nichts von der tiefen erhitterung der Arbeiterflaffen über das fortnabrende Steigen der Lebensmittelpreife. Arbeiter feben, wie ihre Löhne jede Woche ant Pauffraft verlieren. Gie wiffen, wober Bonar Pares 139 Millionen Kriegsgewinnstener gefommen find, und fie find entruftet, daß bei einem oriege, in dem das Blut ibrer Klaffe wie Baifer fliegt, die englische Regierung einer mucht felbstfücktiger, feelenlofer Striegswucherer arfiattet, ibre Landeleute ungeftraft auszuplin-Benn Lloyd George feine Bflicht, Die Breife niederzuhalten, verfaunt, wird feine Regierung bei ben nöchsten Wohlen fturgen.

Portugal.

Erbitterung gegen England.

Das Berner "Abenbblatt" melbet aus Rotterbem: In Bortugal ift bie Grbitterung gegen Gugland im Badifen begriffen. Demnadit follen wieberum fiber 15 000 Bortugiefen nach Franfreich erfanbt merben. Beiter berlangt England Die Mobilmadung ber Leute im Alter pon 32 bis 35 3ahren, mas ftarfe Erregung im gangen Land berborruft.

Portugiefische Aussagen.

Berlin, 12. Juni. Bortugieftiche Gefangene bom 34. Infanterie-Regiment, die am 1. Juni bei Pidebourg in beutiche Bande gefallen find, berichun, daß fich bei ihrer Ginichiffung unerborte Borgange abgespielt batten. Faft feiner, nom einfochen Goldoten bis hinauf gu den Offigieren, gern noch Fronfreich gegangen. Saubtmann Machado Chanto sei es daber nicht schwer gesallen, mit den Regimentern eine Meuterei zu organifieren. Bur Strafe fei er nach Angola in eine Art Berbannung geschickt worden. Die gebn Regimen-ber seien gwei Monate in Festungsbaft geblieben. alls das Regiment eines der Gefangenen einge-Wifft worden fei, hatten fich 25 Offiziere des Regiments geweigert, mitzugeben und feien in Liffaben als Gefangene gurudgeblieben.

Mord:Mmerika.

Die Rriegeunluft im Weften.

Ein Remnorfer Rabeltelegramm bes Gonneis erlichen Breftelegraphen meldet: Die Evening Baft fchreibt, bafs die Landwirte des Westens die Cochlage nicht richtig erkennen und von den Idealen bes Rampfes nicht völlig fiberzeugt find. Es berricht bort die Ansicht vor, daß Amerika den Brieg hatte bermeiden fonnen, wenn es ber Gefubrione ferngeblieben mare. Gebr ridgig!

Lokales.

Limburg, 13. Juni.

- Ernteansfichien und Brophezeiungen.

Die Allgemeinheit beideiftigt fich in biefem ept wie jouit mit bein Stand der Saaten

und den borausfichtlichen Ernteausfichten. Wo so vieles von der nächsten Ernte für das deutsche Bolf abbongt, erscheint das Interesse na-fürlich und es ist erfreulich, daß die Bevölferung fich der Bichtigfeit ihrer einheimischen Landwirt-ichaft immer mehr bewuft wird. Dies fann nur bazu beitragen, allfeitig die Erfenntnis wochzu-rufen, daß die Förderung der landwirtichaftlichen Broduttion das Gebot ber Stunde ift.

So gut gemeint und indireft vielleicht nut-bringend ein vielfeitiges Intereffe der Bevollerung an ber Landwirtichaft ift, fo ericeint es boch benig angebracht und nicht groeddienlich, dasfelbe auf Brophezeinnaen auf die diebiabrigen Ernte-meslichten auszudehnen. Stichhaltige Anbaltsbunfte, wie die beutide Ernte ausfallen wird, laffen fid beute an Sand bes Stanbes ber Binter-laden, ber ipaten Bestellung und ben Reusaaten noch nicht geben. Im allgemeinen ift ber Soaten-Band gur Bett normal und mit gut gu bezeichnen,

Ge ift & B. eine völlig irrige Auffaffung, bah eine ipote Beftellung auch eine fpote Ernte gur Bolge bat. Die Beit ber Ernte richtet fich gang nach ben Bitterungsverbaltniffen mabrend ber Begetationszeit. Durch die plöglich einsehende Wärme At die neue Caat 3. B. in diefem Jahre febr fcmell aufgelaufen, wodurch fast gang ein Ausgleich für die fpatere Bestellung flattfand.

Eine gute Ernte bangt bor allem bon ben Barme- und Regenberhaltniffen in der Begetationsgeit ab. Insbesondere ift auch die Erholung Medt überminterter Gooten von bem gum richtium Beitpunft einsehenden durchweichenben Regen

Starfe Binde und Gewitterregen, bei. in der Beriode, wo das Getreide im Salme fteht, können Laperung bringen, wodurch die sonst im besten Stadium in das Friihjahr gegangene Saat in der Ernte ichlecht ausfallen kann,

Bflangenfrontheiten, Die burch flimatifche Berboliniffe oft febr ftarf auftreten, wie g. B. ber Roft fel Getreibe, Blattlaufe ufm, fonnen bei borberiten bejten Ernteausfichten gur ftarfen Berminbe-

fung ber Ernte-Ertrage führen. Trobbem fann 3. B. auch bei ichmachem Stand er Briibjobessaat durch das Ausbleiben der geschilmiten Schaben eine befriedigende Ernte guftanbe

Es läßt fich allo gegenwärtig fiber die Ernteudfichten absolut fein einigermoßen ficheres Ural fallen. Biel bangt wohl bon ber Bitterung n den nöchsten beiden Monaten ab, aber die end-bitige Enticheidung kann zuguterleht nur die unflorte Reife und trodene Ginbringung ber Ernte ringen.

Das Eiferne Rreug. Dem Bionier Dermann Germuly. Gobn bes Bahnfteigchaffners 30f. Schrmuly von bier, s. 8t. bei einer Minenwerfer-Romp, im Beften, murbe für tapferes Berbalten por dem Feinde das Giferne Streng 2, Stloffe berlieben.

= fc. Beibelbeeren und Dimbeeren. Richt allein eine reiche Beibelbeer-, fonbern auch eine ebenfolde Simbcerernte ift biefes Jahr gu erwarten, Im Bogelsberg, im Launus, im Labutal, auf dem Besterwald, Speffart und Odenwald find die Sträucher der Simbeeren mit Blüten über und

= Die Reichsmodenhilfe, Der Reichstag hat eine Entschließung angenommen, die eine Steigerung bes taglichen Bochengelbes für bie Ariegewöchnerinnen auf 1,50 M verlangt. Berordnung bes Bundesrots bom 2. Juni 1917 trägt diefem Buniche Rechnung und erhöht den Betrag des Bockengeldes, das nach den Befanntmachungen über die Bochenhilfe für Rechnung des Reiches ju gablen ift, von 1 . auf 1,50 . täglich.

= Saben auch bie Gelbftverforger Anfpruch auf verbilligtes Bleifch? Dieje Frage wird im Juriftifden Brieffaften ber Allgemeinen Fleisch rzeitung (Rr. 111 b. 12. Mai 1917) mit folgender Austunft bejabt: Die Gelbftverforger haben ebenfalls Anspruch auf Bezug des durch den Reichs- und Staatszufchuf verbilligten Bleifches. Wir baben das auch bereits mehrfoch in unferer Beitung mitgeteilt. Benben Gie fich alfo an Ihre Gemeindebehörde oder an ben Landrat, damit Ihnen für Ihre Familie die Gleifchfarten für das verbilligte Gleisch zugeteilt werben. Die Selbstverforger haben genau biefelben Unfprüche, wie jed't andere Bürger, gleichviel ob fie selbst ichlachten ober ausgeschlachtetes Fleifch sugeteilt erhalten oder auch ihr Geschäft zeitweilig geschlöffen baban.

Provinzielles.

+ Eichhofen, 12. Juni. Rach längerem, fcuperen Leiden, das er fich in Feindestand zugesogen, ftarb im Festungslagarett in Maing auch der zweite Sohn der Jamilie Zingel von hier, Musketier Jakob Z in gel, im Alter von 25 Jah-ren. Die Beerdigung ist am Donnerstag vor-mittag in seiner Beimat. Ehre seinem Andenken!

fc. Annkel, 12. Juni. In dem Steinbruch bei Gaudernboch wurden famtliche Treibriemen gestoblen. Der Besither G. Jöriffen in Oberkabustein seute eine Besohnung von 100 Mart für benjenigen ous, ber ben Tater ermittelt.

& Fridhofen, 12. Juni. Dem Musfetier Jafob Miller von hier wurde für besondere Tapferfeit vor dem Feinde das Eiserne Kreug 2. Rlaffe verlieben.

- Dabn, 12. Juni. Auf Frankreichs blutgetranfter Erbe ftarb am 6. Juni ben Belbentob ber Erfahreservist August Bolf bon bier, im Alter von 31 Jahren. Ehre feinem Anbenfen!

Beder, Cobn ber Brau Josef Beder Bitwe bon bier, wurde für treue Bflichterfüllung bas Beffifche Berbienftfreug berlieben. Beder fteht feit Kriegsbeginn im Felbe; gur Beit in Rumanien. Dem Behrmann Jofef Rudes, Gobn bes Landwirt Josef Rudes von bier, wurde für treue Bflichterfillung und tobferes Berbalten vor dem Beinde das Giferne Rrein 2. Rlaffe berlieben. Rindes fteht ebenfalls feit Rriegsbeginn im Felde.

@ Mus bem Areife Befterburg, 12. Juni. Die Frage ber Lebensmittelverforgung gebort beute gu ben wichtigften vaterlandifchen Aufgaben. ihrer gliidlichen Löfung wied nicht zuleht die Enticheidung des Krieges abhängen. Deshalb nuß heute alles gescheben, um über die Schwierigkeiten nach Möglichfeis hinweggutommen, befonders auch in den jehigen Wochen und Monaten, die zu den idnversten geboren, welche unser Bolf im barten Ernahrungstampfe burchgufechten bat. Die Aufgabe ist groß und ichwierig. Ohne planmäßige Rusammenarbeit aller berusenen Kröfte ist das Ziel nicht zu erreichen. Eine solche wird darum auch in gang Deutschland gurzeit von allen verantwortlichen Stellen angestrebt. Daber ergebt auch hiermit die dringende Ginladung zu einer Bersammlung für den Amtsgerichtsbezirk Wallmerod und Umgebung am Sonntag den 1.7. Juni d. 38., nachmittags 4 Uhr, bei gunftigen Better in ber Schlogallee gu Molsberg, welche der Berr Graf von Balberdorff in gultiger Beife gur Berfugung geftellt bat; bei ungunstigem Better im Saale bes Galthofes "Bum Löwen" in Wollmerod mit folgender Tosesordnung: 1. Gegenwärtiger Stand unferer Lebensmittelverforgung. 2. Wie fonnen wir der porbanbenen Schwierigfeiten herr werben. 3. Aus-fproche über praftische Magnahmen. Portragenber: Berr Dr. Biten . M. Gladbach. Bur Teil-nahme find eingeladen die Mitalieber ber Wirtichaftsausichuffe, die Berren Geiftlichen, Bürger-meister, Lebrer, Landwirte, jowie die Borftande ber landwirticafilichen Bereinigungen und alle

anderen Berfonen, auch Frauen und Madchen. bt. Frantfurt, 12. Juni. Infolge der Bor-fommniffe und Beichliff- in der jungften Saubtversammlung des sozialdemofratischen Bereins hat Reichstagsabgeordneter Dr. War Cuard seine Stellung als Redafteur der "Bolfsfrimme" ge-fundigt. Er wird vom 1. Oftober ab der Bartei als fmier Schriftfteller und Abgeordneter, fo longe er das Berfrauen feiner Babler bat, weiter dienen.

ht. Frankfurt, 12. Juni. Die Kriminalpolizei bob im Baufe Befterbachftraße 49 bes Stadtteils Rödelheim eine Diebesbande, die feit langer Zeit durch ihre berwegenen Einbeliche die gange Umgebung unficher gemacht batte, auf. In der "Rieberlage" ber Bande fand man ein großes Lager bon gestoblenen Gegenstanben, außerbem gablreiche lebende und bereits getotete Stallhafen. Bur Fortichaffung bes Diebsgutes mar ein großer

Bagen erforderlich. Die Biebe wurden verhaftet. fr. Raffel, 12. Juni. Ein Sochitaplerpaar bat eine Beamtenfran in der Rarolinenftrage dabier idnver geschädigt. Das Bärchen mietete sich bei ber Frau ein und wohnte in ber fogenannten guten Stube. Bwei leere Roffer führte es mit, In der bergangenen Rocht verduftete es, hatte aber die famtlichen erreichbaren Gaden der Wirtin in die Roffer gepadt und diese auf die Reise in der Richtung nach Frankfurt a. D. mitgenonunen.

Die Bermieterin bat einen Schaben von 1000 .e. fc. Raffel, 12. Juni. Seit September 1915 wurde ber Cohn der Bitwe Goade, der ind Reld gezogen war, dabier vermißt und batte fein Bobensgeichen mehr bon fich gegeben. Bor einigen Lagen traf eine Rarte ein, in ber ber Coun mitteilt, baß er in ber Rriegsgefangenicoft in Rug- | reftion ber Rerferbachoan moglich, icon recht balb land fid befinde.

Kirchliches.

Vaberborn, 12. Juni. Die 22. Generalbersammlung bes Bonisatinsbereins fand bergangene Boche her flatt. Eingeseitet wurde die Zagung durch eine stimmungsbolle Judidumsseier bes Alabemischen Bonisatiusvereins Paderborn, der feit dem Jahre 1867 seiten Juh sache an ben Uniberfitaten Münfter und Bredlau und unter ben Stubierenben ber ihrologifchen Fafulbit gu Baber-

Die Jubelfeier fand fatt in bem neugebauten Fest-faal des Collegium Leoninum, der damit eine würdige Einmeihung erfuhr. Anspeachen bes Bigepräsidenten bes Bonifatiusbereins, Beibbifchofs Dr. D. Saehling von Lanzenauer, bes Bijdofs von Baberborn, Dr. Rari Josef Schulte, wurden umrahmt von berrlichen Liebenvorträgen bes Paberborner Domchores. Gene-rallefretär Dr. Beinand gab eine Ueberficht über bie intsefreine Dr. Weinand gab eine Ueberficht über die Geichichte des akademischen Bonisatiusvereins und der akademischen Bonisatius-Einigung. Eine Duldigungsadresse an den bl. Bater, Bapit Benedist XV., sam zur Berlejung, die in dem Wunsche gupfelte, es möchte dem ehemaligen Sindenten der Rechte in Berlin und späteren berichmten Rechtssehrer den Pavia, dem im Ruse der Deiligkeit verstardenen Universitätsprofesser Contardo Jerint, die Ehre der Gelässprechung zuteil werden. Auch der gesallenen Mitalieder der glademis werben. And ber gefallenen Mitglieber der alabemischen Banijatiusbereine und aller gefallenen tathol. Alabemiler wurde gedacht. Deren Andensen soll für alle lammenden Geschlichter verewigt werben in ein ner Gebachtnisfirche, erbaut aus ben Spenben ber fo-tholifden Alabemifer in einer beutiden Diafpora-Unioersteinestate, gleichzeitig eine monumentale Hulbigung für den Friedenspapst Benedist XV. Ju der General-versammlung des Bonisatinsvereins waren gahlreiche Bertreier ber einzelnen Didgefansomitees erichienen, fo and Breslau, Conabrud, Silbesheim, Munfter, Roln uim: augerbem bie Bifchofe ban Paberborn, Limburg, Silbesbeim und Conabrud.

Die Rechenichaftaberichte fiber ben Bonifatinaberein, über den Bonifatina-Sammelverein, über ben Atabemifchen Gammelverein, über bie Tätigfeit ber Bonifatinideuderei gaben ein Bilb hingebenfter Ar-beit mabrent ber Rriegsgeit. Ge fonnte fonftatiert Seber sie reichten boch noch and, um ben beingenoten Beburfniffen in ber Diafpora abzubelfen. Für die fernere Bonifatinsarbeit wurden neue Richtlinien festgelegt, immer wieder soll betont werden in Stadt is. Land: Organisation bon Gemeinde zu Gemeinde ist das allererite und wichtigse Jundament jeglicher Bonisatinsarbeit, die bor allem auch geseistet werden soll. biel mehr wie bisher, zugunften der Diasporafinder durch die Bliege des Benisatius-Sammelvereins. Die fatholischen Kinder in den fatholischen Gegenden, für die gesührdeten Kinder in der Diaspora. Das muß die Barole der Jukunft sein! Jum Schlusse wurde dann noch bereiten, wie für das große Judistumswerk, die reitigte der religidse Bersorgung dem Franffurt a. M. dis zum Bonisatund-Jabilaum 1919 weiter gesorgt werden fönnte. Bis heute sind für das dert geplante Bonisatunden die Erdauung einer Gerz-Jeju-Kirche, 90 000 Marf eingegangen. Durch eine neue Agitation in gang Deutschland für dieses school Wert sollen die Katholisen aufs neue degesstert werden, ihr Scherfelein beigesterern. lein beigufteuern.

Gerichtliches.

"Rann man benn gar nichts verheimlichen?"

ht. Schwandeim, 19. Juni. Wit diesen Worten gab ber Landivit Beter Wach end die seinem Merger Ausdend, als Nebistensbeamte sogar unter dem im Felde aufgeschickteien Strohbaufen mehrere Zentimer Daser berstedt vorsanden. Schon früher hatte man bei Wachendorfer zweimal verheimlichten Noggen vorgesunden. Diesmas wurde W. zu 60 Mark Geldstrase verurteilt. Das beschlagnahmte Korn verfiel dem Staat.

Der Schleichhanbel mit Gleifch. Dochft, 10. Juni. Richt weniger benn 12 Angeflagte aus Socht, Jeilsheim und Ofrifiel hatten fich vor bem Dochfter Schleftengericht wegen unerlaubter Schlachtungen von Richen zu verantworten. Bolle fünf Stunden dauerte es, ebe Richter, Schöffen, Amtsenwalt, Jeugen und Angeflagte aus dem Jergarten diefer Auchandelsgeschichte ein lares Bild gewinnen und geben konnten. In Ofriftel war eine Ruch heimlich durch den Landwirt Wood 3. (Ofriftel) aufgefauft worden, Goftwirt G. Reiftword G. Moof 3. (Ofriftel) aufgefauft worben, Goftwirt G. Reig aus Doche brachte fie nach Zellobeim, mo fie in ber Scheune bes Baders Regroth burch ben Arbeiter Schmoll aus Beilsheim abgeschlachtet murbe, mobei ber Arbeiter Benbel aus Beilsbeim afiffiterte. Meis und Rerroth fuhren mir bem Gefpann bes Land-Meiz und Merroth fuhren mit dem Gespann des Landmitts Aerroth aus Zellsheim das Fleisch nach Höchst in die Wirtschaft von Neis. Dier verwendete es Neis in seinem Wirtschaftsbetriebe. Eine zweite Ruh fauste Schmoll beimlich beim Landwirt J. Duthmacher in Sindlingen und schlächtele sie in der Schune des Arbei-ters Schlimm in Zeilsbeim ab. Das Fleisch schapfte er nach Höchst in eine "zufällig" offen stehende Scheune an der homburgerstraße. Due Jentner von diesem Rieisch erward der Schneidermeister J. Starf aus Bohth, für 700 K. veräuszer sie aber an einen anderen Rieisch erward der Schneidermeister J. Starf aus Dach, für 700 K, veräuherte sie aber an einen anderen Oochster Birt weiter. Den Keft behielt Reih. — Das Gericht fällte nun folgendes Utteil: Die ehemalisch Besihre der Rühe, Moof und Dutdmacher wurden freizesprechen, da sie ihre Tiere zu Judizweden verlauft daben wollen. Die Seele dieser Kriegstud-Dandelogesellichaft, Galtwirt Reih erhielt wegen undefugten Bedanfung, Fleischabzade alne Marlen, verdotener Dandschlachtung usw. 200 K Geldstrafe. Schweider Starf 100 K. Bendel, Schlimm und B. Regroth je 60 K Geldstrafe und Schmell, der Schlächter 12 Aage Gefängnis und 140 K Geldstrafe. Die übrigen Augeflagten wurden freigesprochen. Angeflagten murben freigefprochen.

Sprechjaal.

(Unter diefer Rubrif tommen Zuschriften aus dem Bublifum, die hinreichend allgemeines Interesse haben und fachlich gehalten sind, zur Beröffentlichung. Für den Inhalt dieser Zuschriften übernimmt die Re-dattion feine Berantwortung.)

Labr, 11. Juni. Bahrend die Stantsbahn berauf bedacht ift, daß die Jüge nach Möglichteit gegenseitig Anschluß sinden, scheint es, daß unsere Rerserbachbahn das Gegenteil bavon für peattifcher balt. - Denn ber morgens Savon für peaftischer hall. — Denn der morgens von Mengeröftrichen abgehende erste Zug trifft in Kerferbach ein um 7,40 Uhr. Genau 11 Minuten früher, 7,20 Uhr, geft von Kerferdach der Gtantsbahrzug ab nach Limburg, der 7,44 Ansfelius nach Roblenz und 7,50 nach Limburg, der 7,44 Ansfelius nach Roblenz und 7,50 nach Limburg, der 7,44 Ansfelius nach Roblenz und Ferferbachbach und nur hat. Dadurch nun, das die Kerferbachbach und nur 11 Minuten zu ihät in Kerferbach anlangt. muffen die Reifenden erftens einmal i Stunde auf Kerferdach warten, die fie Anschluß nach Limburg finden. In Limburg wartet man bann bis 9,28 Uhr, um weiter nach Robleng fabren gu fannen, mubrenb ber nadifte Unfding nach Frantfurt gar erft um 361 Ube gu haben ift. Und dies alles wegen 11 Minuten Unterfchied in ber Gabrgeit. Burbe bie Rerferbochbabn ibre Abfahrtgeit in Men-

gerstirden um 20 Minufen früher legen, mas ficher-lich bem Sublifum und auch ihrem Berfonal nichts ausmacht, fo fome fie rechtzeitig in Berferbach an, um Anfchlug an die Stantsbahn und fparer in Limburg an die fo praftifden Anfchluffe nach Robleng und Frantfurt gu erreichen. In Frantfurt fre int man fo namtich an um 3,07 Uhr nochwittags, während man anbernfalls schon fin 10,14 Uhr botmittags bort were. Man fonnte bei ber borgeichlagenen Zugverdindung noch am gleichen Tage bon frankfurt gurudfahren, mas jeht ein Bing ber Unmöglichkeit ift. — Coffentlich ift es ber Die ihren ersten Zug ab Mengersflichen um 20 M in u ten frühre zu legen und domit einem auf der ganzen Strede allgemein geäusterten Wunsche zu entsprechen.

Lette Nachrichten.

Prafibentenwechsel in Franfreich?

Bafel, 12. Juni. Barifer Melbungen berichten über eine fdmere Erfdutterung ber Stellung Boincares, unb bag biefe Eridutterung mit ber Grage ber Gebeim . vertrage Franfreiche mit feinen Berbunbeten eng verfnupft fei. Ge fceint, baf Buineare auch mit ber ruffifchen vorläufigen Regierung und swar gu jener Beit, ba Miljufow Minifter bes Meuferen mar, neue Gebeimvertrage abgeichloffen hat. Rad bem Sturge Miljufows fei bie ruffifche Regierung jeboch entichloffen, biefe Geheimbertrage nicht mehr zu achten. Man halt es in Baris nicht für unmöglich, baf Boincare im Laufe ber nachften Boden gurudtreten wirb. Dann burfte mahricheinlich Ribot jum Brafibenten-gewählt werben und ein Minifterium Bourgeois die Gubrung übernehmen.

Die Befetzung Janinas.

Eine Melbung der "D. L." aus Rom bestätigt, daß die Besethung Janimas die Entscheidung Gelechenlands zugunften bes Berbandes erzwingen foll.

Gin englischer Bericht über bie Schlacht in Glanbern.

Der englische Kriegsberichterftatter Thomas telographiert: Ich fomme foeben aus der Schlacht gurud und bin noch wie betäubt von dem Rosen der Kriegsmafchinen. Es ift mir unverständlich. wie menichliche Wejen überhaupt imftande waren, in diefer Bolle auszuhalten. Ginen Mugenblid merbe ich in meinem Leben nicht vergeffen. Wir flanden vor Tagesgrauen in einem Tal, und plotlich war es uns, als wenn die Tür eines gewaltigen Sochofens mit Gewalt gesprengt würde. Wir horten ein Tofen und Dröhnen wie ein beranrollenbes Gewitter, und die Erde erbebte wie bei einem Erdbeben. Bon der Sobe 60 und im Wald von Wylfchaete stieg dichter Rauch in die Sobe, und wahrend unfere Augen noch wie geblendet waren. begann die Kanonade von Taufenden von Kanonen. Die Buft ergitterte, die Erde erbebte und ungablige Explosionen febten ringoum alles in Brand. Ich fab Landichaften bor meinen Augen einsach verschwinden und andere groteste Formen onnehmen. Die Bobe 60 murbe burch einen Million Bfund Sprengftoff in Stanb getrommelt. Beber bei Berbun, noch an der Somme oder bei Arras borte man eine derartige Ranonade, Beim Angriff der Englander botten die Tanks die Spite. Sie frochen beran wie borfintflutliche Ungeheuer. Flugzeuge schwebten ber-an wie Raben über bem Schlachtselbe.

Die englischen Berfuste würden, fo triegrapiert Gibbs, sobald der Jeind jum Gegenangriff fcpreitet, groß werben, benn niemond foll glauben, daß die Deutschen so leicht nachgeben werben.

Die Bernichtung englischer Ravallerie.

29. Berlin, 12. Juni. In Flandern tourde die übliche Rampftatigfeit der letten Lage im überrafchenber Beife burch englische Ravallericangriffe öftlich Mestines unterbrochen. In drei Bellen preichten die britischen Reitergeschwaber siber das Trichtergolande bor. Bas fich nicht in den Resten der Drabtverhaue verfing und den Trichtern und Graben zu Fall fam, brach im beutichen Schnellfener zusammen. In wenigen Minuten war alles vorüber. Das Gelände vor den deutschen Gräben war mit toten ober fterbenden Reitern und Bferben bederft, mabrend die geringen Reste der Ueberlebenden in rofenber Rarriere fich gu rotten fuchten. Rördlich ber Doube versuchten die Englanber einen ftarfen Infanterievorftoft. Gin geringer Anfangserfolg wurde burch sofortigen Gegenstoß wieder wets gemackt. Auch füdlich ber Doute murben swei britische Borftoge abgewiesen.

Befehnng Theffaliens?

Die "B. 3." melbet aus Genf: Die fo oft ange-fündigte Befehung Theffaliens, durch die bem konigstruen Griechenland die theffalische Getreideernte entzogen worden foll, fieht nach den Andeutungen der Barifer Blätter unmittelbar

Mrine Arebite für einen Binterfelbgug.

Lauf ichneizerischen Blättermelbungen aus Baris erflärte die Regierung in der Sitzung des Seeresausichusses vom 9. Juni, für einen Benterfeldzug vorläufig feine Kredite anzufordern. Diefe Frage werde erft Ende August zur Beratung zu ftellen fein, wenn die Operationen der Generaloffensive abgeschlossen vorliegen.

Gin fathol. Bifdof Englands mahnt gum Grieben.

Amsterdam, 12. Juni. (36.) Wie aus Lou-den berichtet wird, richtete der römische fatholische Bischof von Middlesborough an die englische Gefellichaft gur Berbeiflihrung eines Friedens burch Berhandlungen ein Schreiben, worin er fact: Mir ideint, ber Rrieg bat ein Stobium erreicht, in welchem es im Interelle der Menichbrit geboten trure, baf bie Kriegführenden fich ernftlich bemitben, in einen Meinungsaustausch über ben Grieben eingutreten. Bir fonnen uns bon einer Ronfereng immer gurudgieben, wenn wir mit ibr nicht zufrieben find."

Gine Rriegezielfonfereng in Baris.

Bafel, 12. Juni. (3b.) "Doiln Rems" melbet: Eina Kriegszielfonferng der Alliberten wird auf Einladung Ruhlands am 24. Juni in Baris gufommentreten.

Rurmegifde Rriegegewinne.

Giner Stocholmer Meldung bes "Allgemeinen Breffebienftes" jufolge baben bie ftanbina-vifchen Schiffsreebereien im Geichoftsjahr 1916 durchweg riefige Kriegsgewinne erzielt. Teilweise wurden bis 300 Brozent Dividende ichteilt. Alle Jahresgewinne aber werden überfrumpft ben ber Dividenbenhöhe ber Riofterreeberei in Stabanger, die 1800 Prozent Dividende ausbegablte. Ein Teil bes enormen Gewinnes ftammt aus ber Bermittlung von Schiffsbauten für amerifanische Redmung.

Berantwertl. für bie Anzeigen: 3. &. Ober, Simburg.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, auch unseren zweiten Sohn und Bruder

Musketier

Jakob Zingel

im Festungslazarett Mainz, des Inf.-Reg. Nr. 88, nach einer längeren schweren Krankheit, die er sich in Feindesland augezogen hat, öfters gestärkt durch die Tröstungen der hl. Kirche, im Alter von 25 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Zingel und zwei Brüder.

Eschhofen, den 12. Juni 1917.

Das Seelenamt ist hier am Donnerstag um 8 Uhr und danach die



Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß nach heute eingetroffener Nachricht der Kompagnie, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Schwiegersohn, Vetter und Schwager, der

Ersatzreservist

August Wolf

am 6. Juni auf Frankreichs blutgetränkter Erde, im Alter von 31 Jahren den Heldentod für das Vaterland gestorben ist.

Wir bitten, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Hahn, den 10. Juni 1917.

4320

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Katharina Wolf geb. Noll.

Das Sterbeamt findet Mittwoch, den 13. Juni in der Pfarrkirche zu Hahn statt.

Dangsagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teiln dem schweren Verlust unseres lieben, treuen Sohnes

Kanonier

Johann Jung

Sowie für die gestifteten hl. Messen und zahlreichen Kranzspenden, sagen tiefgefühlten Dank

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Limburg, den 18. Juni 1917.

per Frische Sendung



fichen Donnerotag, Freitag und Camotag jum Bertauf.

C. Lindlar, Meudt.



Dabe am Donnerstag, den 14. Juni, einen großen Transport

Hannoveraner Ferkel und Läuferschweine

in meinem Stall gu vertaufen.

Peter Wünschmann, Schweinehandlung, Billmar a. b. Bohn.

Hausburfche au fofortigem Eintritt ge

Glacfferide Buchhandlung Limburg.

Tehrling gegen sofortige Bergütung für gleich gesuck. 4342 Herren u. Knaben-Konsettion Bohl & Meier, Limburg.

Junger braber Acherknecht fofort gefunfyt. Emferftr. 15,

Sattler= und Bolfterergehilfe. Sausburiche und **Wader**

Mobelhaus.

Jos. Reuss, Obere Grabenfir. 5.

mit fconer Schnigerei, tabel-

los erhalten, ju vertaufen. man. Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener Rinberwagen billig zu verfaufen. Daselbst ein gut möbliertes großes Zimmer sofort preis-wert zu vermieten. 4343 Räheres Obere Schiebe 23.

Grundftück, Garten oder Biefe in der Röbe der Stadt fo-fort zu faufen ges. 4331 Of. u. 4331 a. d. Exp.

Didwurzbflanzen

bon befter, ertragreichfter Sorte bat obzugeben 4323 Jujef Ralieber,

3-4000 fraftige Didwurzpflanzen abzugeben.

Fran Kloft, Limburg, Auftraße A, 7.

Didwurzpflenzen u vertaufen. Dabamar, Borngaffe 20. Didwurzpflanzen

abzugeben. Spraus Untere Bleifcigaffe Rr. 4.

Grune Diamurzund unterirdifdje Robiraben - Bflanzen einige 1000 abzugeben. Münz & Brühl, Limburg.

Kopffalat

abgugeben. 420 Jean Briefter, Limburg Brudenvorftabt.

Hund entl. Derf. ift fury geschoren u. hört auf b. Ramen Gafar. Bieberbringer erhalt Belohnung.

Johnnes Leukel, Dreisbach, Beftermalb. Schone Raninden gu ber-Reference 3,

Amtliche Anzeigen.

Baden in der Lahn.

Wehrsch berbachtete grobe Berstöße gegen die Borichristen der Bolizei-Berordnung bom 25. Insi 1915 beir, das Baden in der Lahn geben Beranlassing erneut auf folgende Bestimmungen bin-

1. In der freien Lahn darf nur von einer gu-gesassenen Badeanstolt aus gebadet werden. Das Entfleiden umd Ankleiden der frei Badenden bat innerhalb der Badeanstalt in den hierfür bestimmten Mönmen zu erfolgen.

2. Das Freibaben und Freischwimmen in der offenen Labn ist nur solchen Bersonen gestattet, welche nach dem maßgebenden Urieil der, die Aufsicht führenden Bersonen des Schwimmens durch aus fundig find.

3. Das herumlaufen im Babefoftum augerhalb ber inneren Raume ber Babeanftalt namentlich auf ben entlang ber Lahn führenben Begen, Bofchungen ufto, fowie bas herumflettern auf ben Banben und Dachern ber Babeanftalt ift verboten.

4. Den Schwimmern und Freibndenben in ber Labu ift es verboten über bie bom Rgl. Bafferbanamt gefehten Grengzeichen binaus gu ichwimmen unb zu baben.

5. Bahrend ber Badezeit ift bas Rahnfahren gur Bergnugungs- und Sportswecken entlang ber Bodeanfialt und 100 Ment oberhalb derfelben mur auf ber burch die Grengmarfen für ben Bootsberfebr gefenntzeichneten Blufgitrede gestattet.

6. Den Anordnungen der Bolizeibenmten, des Befibers der Badeanstalt und bessen Beauftragten ift Folge an leiften.

Berfonen, welche trot Berwarnung bie bor-ftebenben Borichriften nicht benchten, wird nach erfolgter Beftrafung ber Befud ber Babeauftalt unterfagt merben.

Limburg, den 12, Juni 1917. Die Bolizeiberwaltung. 4347

Berordnung

betr .: Entwendung ben Garten- und Felbfrüchten. In Interesse der öffentlichen Sicherheit be-stimme ich auf Grund des § 9 b des Gesehes über den Belagerungszustand dom 4. Juni 1851 in der Saffung des Reichsgesches vom 11. Dezember 1915 für den mir unterftellten Rorpsbegirf und im Einbernehmen mit dem Gouberneur auch für ben Befehlsbereich ber Festung Maing:

Dit Gefangnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftaube mit baft ober Gelbstrafe bis 1500 Mart, wird bestraft, wer Gartenfruchte, Felbfruchte, ober andere Bobenergengniffe aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumidulen, von Acdern, Biefen, Beiben , Blaben, Begen ober Gruben entwenbet.

Frankfurt (Main), den 11. Mai 1917. Stellu. Generalfommanbo 18. Armeeforpe. Mbt. III b Tgb. - Nr. 10552/3099,

Bird hiermit veröffentlicht. Limburg, ben 11. 3mi 1917. Die Boligeiverwaltung.

Am 13, 6, 17, find gwei Bekanntmodungen betreffend "Beichlagnahme und Beftandserhebung bon roben Reb., Rot., Dam- und Gememild., Dunbe., Schweine- und Sechunbfellen, bon Balroffbanien, Renn- und Glentierfellen fowie bon Leber daraus", "Sodfipreife von Reb., Rot., Dam., Gemswild., Sunbe., Schweine. und Seehundfellen" erlaffen worben.

Der Bortiaut der Bekanntmachungen ist in m Amisbiatiern und durch Anichlag veröffentlidst worben.

Stellv. Generalfommanbo bes 18, Armeeforps.

Nassanischer Gefängnisverein E. V Einladung

pur Mitglieber-Berfammlung am Freitag, ben 22. Juni 1917, nadmittags 6 Uhr zu Wiesbaben, im fathol. Bfarrhaus, Luifenftraffe 31.

Tagesorbnung: I. Borlage bes Rechenschaftsberichts für 1916.

2. Brüfung ber Johrebrechnung burth swei 8. Entfostung von Rechner, Berftand und

Ansichus. 4. Remochl bes Ausichuffes.

5. Bahl bon Redmungspriifern. 6. Beichluffaffung über etwaige Antrage, Gaften ift ber Butritt gern gestatiet. Biesbaben, ben 10. Juni 1917.

Der Borftanb.

Friedr. Heine Limburg a. d. L. 3 my no sa 20 Za Au Strasse I, Nr. 4.

1 Kaninden Sch. gebedt zu bert.

Eine hornlofe, weiße, frifdmeltenbe, swei mal ge-Ionunite

su verlaufen. 42 Sabamar, Rengaffe 20.

Gin eritfloff.

Bulle, Leburaffe, 16 Monat alt, su perfaufen bei 4340 vertaufen bei Jalob Schmitt. Lindenholahaufen.

Legehühner und 2 junge Bahne gu ber-Bautfest.

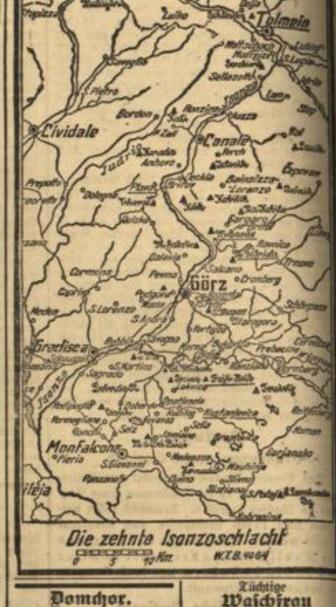
Mite Charifee 22,



Ebelraffe, langgeftr., Schlappohren, bie beften gur Bucht unb Schnellmaft, prima Freffer, fenchenfrei, ferngefunb. 479 Bor bem Berf. freistierargtl.

Unterfuchung, Offer. freibl.: 6-8 2Bochen alt 33-35 M 8—10 85—45 M.
10—12 45—55 M.
12—15 55—65 M.
pro St. Für prima Schweine,
gefunde Antunft Garantie.

Bahnftation genau angeben Lorenz Rosenstock, Düsseldorf-Lierenfeld (Land). Telefon 15445.



Seute (Mittwoch) 8% Uhr Gejangftunbe.

Tonfeld

mit weißem Zon gu faufen gesucht. Offerten unter 2464 an bie

Egp. b. BL

Wionatsmädchen

für fofort. Bartftraße 2

Stundenmädchen für 3mal mödentl. j. 2 Stb.

Bu erfr. in der Exp. Bweitmädchen

Monatsmädden fitr fofort gefucht. 4315 Bu erfrogen in der Expo Beitere 4-5

Küchenmädchen fofort pejudit. Gehalt 50 .# beo Monat nebft Wohnung Bad Rauheim.

Tuchtiges, in Rliche und Sansarbeit erfahrenes

Alleiumädchen mit guten Beugniffen gefucht. Fran Dr. Lieber Wwo., Camberg. 435!

Suche jum 15. Jufi ein tuchtiges, faub., Linberliebes Meinmädchen

für meinen fleinen Saushalt. Befte Behandlung gugefichert. Frau Martha Löwenstein, 1261 Gieffen, Friedrichsftr. 8. In einen fleinen Daushalt (2 Berfonen) wirb ein braves, tatholifdies.

Mädchen für Baus- und Gartenarbeit Diegerftr. 65. Gin frbl. fleif.

Madden, das idon gebient hat, Sausorbeit in fleine Familie nach Montabaur gefucht. Off. u. 4321 a. b. Erp. Suche für fofort ober fpater

Mädden ffir Bausarbeit und gu einem

Bielefeld, Mite Boft", Limburg. Befundes, gebilbetes, ein-

Fraulein,

nicht unter 25 Jahren, gur Sefige ber Dausfrau (2 Ber-fonen) mit Familien-Anschluß gefucht. Ruchen- und Dausmabchen vorhanden. Photo-graphie, Gehalts Anfprüche, Bengnisabichriften erbeten. Frau Caroline Waldschmidt, Wehlar, Friebenftr 2.

Saubere Bajdirau fofort gefucht

bie Egp. b. BL.

Offerten unter Dr. 4334 an

Wajchirau per fofort gefur Mobehans Lowenberg.

Buverläffige, tüchtla Röchin

mit guten Benguiffen gefut. fchaftshaushalt. Monatslehn 35 Mart. Beugnisabidriften find ein

Gran Dr. Fahlberg. Raffau an ber Labn

Lehrmäddien fofort gefucht. Gran Jäger,

Ballitrafte 1, L St Ordl. Lehrmädehen gegen fofortige Bergutung fa

gleich gefucht. Schuhwarenhaus Sachs, Babnhofftraße.

Näherin fürs Dans gefucht. Bur erfr. Erp.

Schloffer, Preifer, Beiger, Cagloliner gefudit.

> Majdinenfabrif Scheib, Limburg.

Freumbliche 3-dimmertoobnung

bis 1. Juli ju vermieten. 4350 Blumenroberftr. 12. 3 möbl. Bimmer

2 Schlafzimmer, 1 Bobs simmer mögl. mit Berpfley ung, dies jedoch nicht Bo dingung wird in der Röbe des Schafbergs per Juli se

Off. u. 4330 a. d. Exp.

3-8immer-Bohnung. II. Stod in. Rebengeloß an ruhige fl. Familie 3. 1. Oft. zu berm. Anzusehen zwischen 3 u. 5 nachen. 4336

Eichhöferweg 11. Schon gelegene, abgeschloffene Drei-Bimmerwohnung mit Ruche, Manfarbe, menn möglich auch Garten, von mitte lerem Beamten (3 Bersonen) jum 1. Juli gesucht Rab. Grp. bes Raff. Bot. 4307

Gerauwige 3-3immer-Bohaung mit Manfarbe und Bubebot 1. Oftober beziehbar, gefunt.

Expedition bes Blattes. Junge Dame fucht ein mebl. Bimmer am liebften mit wollen Benfion i. b. Rabeb. Bahnbots Off. unter 4825 an bie Gar

bes Raff. Boten. Gang in ber Rabe ber Boll peufungöftelle

mit ober ohne Pension zu mieten. Rah in ber Ere

affect Sc reit und 2, Uni enfirm me tsitali Cannett. Den Die Luckiff re nes) mit biler Er met" (37 nen Beise

San ben

en Flie

Defterre

Deft.L.

Unber

Stal Bir a

betauench

oft beffing

ten Zage meditvelle

mudite an

armet:

bend ber

sunchmen.

nuch Mitt

mi bir 0

den Ern

sclitt, nan

auspe fei

Bemee

题句. 2

tilden Di

infoote t

ute Torri

ter Be

nuben o

patreter

mitere B

es Roses Mitettor er Union m Im Co Segler to engino", Babuo' d'. Mar Der

er "Umar

claunter

eldet: 1 Mer affin tim 6s Bere II. Meuter Merjeeb ompfer molecul tit edit

> 题思. daimis eanti br Renn Detr : hasland. a appoin

geidinu interseidy usmärtig ellens sur t, wie innian and mit

eligimet b